



unicef 
für jedes Kind

UNICEF

2 | 2022

News

Gemeinsam Großes bewirken

NOTHILFE:
Krieg in der Ukraine

HINTERGRUND:
Hungerkrise in Afrika

INNOVATION:
More Water More Life





Krieg in der Ukraine

Für Millionen Kinder in der Ukraine ist buchstäblich eine Welt zusammengebrochen. Der Krieg hat vielen von ihnen alles genommen, was früher ihren Alltag ausmachte: Freunde, Familie, Schule, Kindergarten. Unzählige Familien sind auf der Flucht. Jasmine (6) und ihre fünf Geschwister haben in Polen Zuflucht gefunden. Das UNICEF-„Blue-Dot“-Zentrum von Medyka ist für sie eine wichtige Anlaufstelle.

„Der Krieg muss aufhören, und zwar sofort!“



© UNICEF/UNIG/33047

Die Hilfe kommt an – UNICEF-Mitarbeiter James Elder in der Ukraine

Wie geht es den Kindern in der Ukraine?

Tag für Tag geht dieser grausame Krieg weiter und die Not wächst. Kinder werden getötet oder verletzt, sie sind traumatisiert und voller Angst. Sie brauchen dringend

Sicherheit, Stabilität und Schutz, insbesondere diejenigen, die von ihren Familien getrennt wurden.

Wie hilft UNICEF?

Wir haben vier Millionen Menschen in der Ukraine mit lebenswichtigen Hilfsgütern und noch mehr mit sicherem Trinkwasser versorgt, unterstützen Krankenhäuser mit Ausrüstung und Medikamenten und schaffen sichere Orte entlang der Fluchtrouten. Unsere mobilen Kinderschutzteams leisten psychosoziale Hilfe. Damit die Kinder weiter lernen können, stellen wir Lernmaterial bereit und machen Online-Unterricht möglich. Familien in Not erhalten finanzielle Unterstützung.

Wie erleben Sie die Situation?

Wir sehen in den Gesichtern der Mütter und Kinder: Die großartige



© UNICEF/UNIG/0957/Helegakorta



© UNICEF/UNIG/25/550/Helegra

Solidarität und Unterstützung aus der ganzen Welt gibt Hoffnung und ermöglicht es UNICEF, weiter für die Kinder da zu sein. Aber eines muss klar sein: Der sicherste und schnellste Weg aus dieser Katastrophe ist den Krieg zu beenden, und zwar sofort.

Nothilfe in der Ukraine

Dank großzügiger Spenden kann UNICEF in der Ukraine und den Nachbarländern an der Seite der Kinder sein. Hier vier Beispiele, wie die Spenden in 2022 verwendet werden:

So hilft UNICEF Kindern und Familien

TRINKWASSER für Millionen Menschen

Die bewaffneten Angriffe treffen immer wieder auch Wasserleitungen. UNICEF versorgt die Menschen mit sauberem Trinkwasser und verteilt Hygieneartikel – auch zum Schutz vor Krankheiten.



21,3 Mio. Euro sind eingeplant, um **4,2 Mio. Menschen** zu versorgen.

BILDUNG sorgt für ein Stück Normalität

Präsenzunterricht kann aktuell nur sehr eingeschränkt stattfinden. UNICEF verteilt Lernmaterial und organisiert Notunterricht, beispielsweise online.



5 Mio. Euro werden verwendet, um **600.000 Kinder** mit Bildungsangeboten zu erreichen

SCHUTZ für Kinder auf der Flucht

UNICEF richtet entlang der Flüchtlingsrouten sogenannte Blue-Dot-Zentren als sichere Schutz- und Anlaufstellen ein. Hier können Geflüchtete sich ausruhen und werden versorgt. Bis zu 1.000 Kinder und Erwachsene kann ein Zentrum täglich unterstützen.



9,8 Mio. Euro ermöglichen Einrichtung und Betrieb von **57 Blue Dots** – der Betrieb eines Zentrums kostet monatlich 132.000 Euro

BARGELDHILFE für Familien in Not

Als schnelle, direkt wirksame Hilfe unterstützt UNICEF Familien in Not mit Bargeld. So können sie selbst entscheiden, was am dringendsten ist – zum Beispiel Lebensmittel, Kleidung oder eine vorübergehende Unterkunft.



308 Mio. Euro kommen insgesamt **265.000 bedürftigen Familien** zugute

More Water More Life

Wassermangel bedroht das Leben von Millionen Menschen.
Besonders Kinder sind gefährdet und leiden unter Hunger und Krankheiten.



Sicheres Trinkwasser per Satellit

In Gegenden mit wenig Regen ist Grundwasser die einzige Chance, den täglichen Bedarf von Familien zu decken. Doch Bohrungen auf gut Glück sind gerade in schwer zugänglichem Terrain oft wenig erfolgreich: Nur jeder zweite Versuch gelingt.

UNICEF geht neue Wege, um die Erschließung von sicheren Grundwasserquellen effektiver zu machen: In Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum der Europäischen Union (EU JCR) werden mittels modernster Satellitentechnik Karten angelegt, die vielversprechende Stellen schon vor der ersten Bohrung zeigen. Die Trefferquote hat sich so von 50 auf 92 Prozent fast verdoppelt – ein sensationeller Erfolg! Die Fernerkundung spart Zeit und Geld – und sie kann auch in Krisenregionen eingesetzt werden. Mit Hilfe der Aufnahmen aus dem All haben schon 1,2 Millionen Menschen, darunter 740.000 Kinder, Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten. Nach Pilotprojekten in Äthiopien und Madagaskar soll die Initiative More Water More Life nun auch auf andere Länder ausgedehnt werden.

Sicheres Trinkwasser ist überlebenswichtig
und schützt Kinder vor Krankheiten.



Mit Hilfe der Satellitentechnologie bohrt UNICEF beispielsweise in Madagaskar Brunnen.



Hungerkrise in Afrika

Drei Stunden müssen Eshe und ihre Kinder für sauberes Trinkwasser laufen – die Wege werden immer weiter und der Hunger wächst.



So hilft UNICEF den Kindern



© UNICEF/UN0465650/Sevumet

Im UNICEF-Ernährungszentrum werden Kinder auf Zeichen von Mangelernährung untersucht.

Die anhaltende Dürre lässt Brunnen versiegen, Ernten vertrocknen, das Vieh verenden. Millionen Kinder am Horn von Afrika und in der Sahelzone sind nur einen Schritt von einer Katastrophe entfernt.

Die Hauptursachen für den Teufelskreis aus Wassermangel, Hunger und Krankheiten sind der Klimawandel, Konflikte und Instabilität. Auch der Krieg in der Ukraine verschlimmert die Hungerkrise in Afrika: Länder wie Kenia und Somalia importieren einen Großteil ihres Weizens



© UNICEF/UN0465650/Sevumet

Erdnusspaste hilft Amanuel, wieder zu Kräften zu kommen.

aus der Ukraine und Russland. Nun bleiben Importe aus, der Weizenpreis steigt. Mehr als 2,8 Millionen Kinder leiden bereits an schwerer akuter Mangelernährung. So geschwächt, haben sie ein um ein Vielfaches höheres Risiko an Krankheiten zu sterben als gut ernährte Kinder.

UNICEF hilft geschwächten Kindern gezielt: Mit therapeutischer Milch und Erdnusspaste, medizinischer Versorgung, dem Bau von Brunnen für sauberes Trinkwasser sowie Präventionsprogrammen.

Danke, dass Sie uns im Kampf gegen den Hunger unterstützen!

#GenZukunft

Die Welt steht vor enormen Herausforderungen. Die Klimakrise, anhaltende Konflikte und wachsende Armut bedrohen die Zukunft – insbesondere die der jungen Generation.

DIE STIMME DER JUGEND

„Die Zukunft gefällt mir besser, wenn der Welthunger bekämpft wird.“ „Ich will den Klimawandel unter Kontrolle bringen, ohne dass alles verboten wird.“ Das sind nur zwei Antworten auf die Frage, wie Kinder und Jugendliche sich eine gute Zukunft vorstellen.

UNICEF Deutschland hatte die Social-Media-Aktion #GenZukunft im Jahr 2021 gestartet. Mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche steuerten eigene Beiträge bei und forderten unter anderem mehr Klima- und Umweltschutz, bestmögliche Schulbildung für jede*n sowie mehr Aufmerksamkeit für mentale Gesundheit. Ihre Themen konnten die Jugendlichen im Anschluss mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sowie UNICEF-Schirmherrin Elke Büdenbender in Schloss Bellevue diskutieren. Auf dieser Basis richtet die #GenZukunft jetzt drei konkrete Forderungen an die Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik:

- Nehmt unsere Zukunftsängste ernst!
- Schafft endlich gleiche Chancen für alle!
- Hört auf damit, Verantwortung wegzuschieben!

Zusammen mit vielen ehrenamtlich Engagierten aller Generationen setzt sich UNICEF dafür ein, dass die junge Generation die Welt von morgen mitbestimmen kann. Denn die Zukunft ist ihre Zukunft.



Nepal



Von der Geburt bis zum Erwachsenenalter sorgt UNICEF dafür, dass Mädchen gleiche Chancen haben.

Perspektiven für Mädchen

CLUB 48,3
Der UNICEF-Mädchenfonds



In Nepal tut UNICEF alles dafür, damit auch benachteiligte Kinder lernen können.

© UNICEF/UNI99228/Keeki



Auf ihrer Projektreise erfahren Club-Mitglieder, wie UNICEF Mädchen in Nepal stärkt.

© UNICEF/Nepal/2022/11/Pngabousi

Mit dem Club 48,3 und seinem Mädchenfonds hat UNICEF ein gezieltes Angebot für engagierte Philanthrop*innen entwickelt, um Mädchen in Entwicklungs- und Krisenländern zu stärken und ihnen Perspektiven zu geben.

Bei einer Projektreise erlebten Spender*innen des Club 48,3 diese Hilfe aus erster Hand. In Nepal lebt jeder vierte Mensch in extremer Armut. Viele Kinder können nicht zur Schule gehen, weil sie arbeiten müssen, in abgelegenen Regionen leben – oder ganz einfach weil sie Mädchen sind. Mädchen gelten in Nepal traditionell weniger als Jungen: Zwei Drittel erfahren Diskriminierung und Gewalt. Töchter werden schlechter ernährt, brechen die Schule häufiger ab, werden früh verheiratet und sind häufiger von Ausbeutung und Armut bedroht.

In den abgelegenen Provinzen Sudurpaschim und Karnali im Westen Nepals



© UNICEF/UN0680707/Prasad/Nepalhusi

UNICEF unterstützt Mädchen, damit sie gesund und sicher aufwachsen können.

sind ihre Zukunftsaussichten besonders düster – von Geburt an. Bei ihrem Besuch in dem Land am Himalaya überzeugten sich die mitreisenden Club-Mitglieder des Club 48,3, wie UNICEF die Chancen von Mädchen und anderen besonders benachteiligten Kindern durch Bildungs-, Gesundheits- und Kinderschutzprogramme gezielt verbessert.

Drei Fragen an...



© privat

Antonia Kammüller (25) ist Gründungsmitglied der NextGen-Initiative, die am 21. September 2022 in Berlin an den Start ging. Vernetzt mit anderen jungen Philanthrop*innen weltweit setzt sie sich gemeinsam mit UNICEF dafür ein, die Welt für Kinder zu verändern.

Wie wird man UNICEF-NextGen?

Als NextGen-Mitglied engagierst Du Dich mit mindestens 3.000 Euro jährlich und wirst Teil des deutschen NextGen-Netzwerks. Bei jährlichen Treffen und Veranstaltungen können wir uns miteinander austauschen und die Entwicklung aktiv mitgestalten. Wir erleben die UNICEF-Arbeit aus nächster Nähe mit und können uns von der Wirksamkeit und den Fortschritten bei Reisen in die Projektländer selbst überzeugen.

Was macht dieses Netzwerk aus?

Für mich zeichnet sich UNICEF NextGen vor allem durch zwei Aspekte aus: Erstens, dass ich mich mit gleichgesinnten

Menschen und der Hilfe von UNICEF sowohl für meine eigene als auch die nachkommenden Generationen engagieren kann. Zweitens ermöglicht das Netzwerk eine aktive Mitarbeit an den Projekten von UNICEF und einen tieferen Einblick in die Arbeit, die das Hilfswerk nun schon seit 75 Jahren auf allen Kontinenten leistet.

Warum bist du dabei?

Jedes Mal, wenn ich das UNICEF-Foto des Jahres gesehen habe, habe ich Entsetzen und Wut gespürt – und zugleich den festen Willen, meinen bescheidenen Teil dazu beizutragen, dass solche Momente nicht mehr festgehalten werden müssen und jedes Kind auf der

Welt zumindest eine Chance auf eine Kindheit und ein Leben in Sicherheit hat, so wie ich selbst sie haben durfte. Im NextGen-Netzwerk kann ich genau das tun.

Wenn Sie mehr über das NextGen-Netzwerk und seine Mitglieder erfahren möchten, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

Stephanie Petrick
NextGen-Initiative Deutschland
Tel.: 0221 93650 - 282
stephanie.petrick@unicef.de



Überall auf der Welt haben NextGens gemeinsam mit UNICEF das gleiche Ziel: Die Welt für Kinder besser zu machen.

UNICEF Deutschland trägt das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Das Gütesiegel für seriöse Spendenorganisationen belegt, dass eine Organisation mit den anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht.



UNICEF

Umschlagbild:

Wieder ein Stück Alltag: Jasmine (6) und ihre Geschwister mussten aus der umkämpften Ost-Ukraine ins Nachbarland Polen fliehen.

© UNICEF/UN0619564/Korta

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN: DE57 3702 0500 0000 3000 00

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.

Höninger Weg 104, 50969 Köln

Tel.: 0221/93 65 00

philanthropie@unicef.de

www.unicef.de



für jedes Kind

